



Ja, es gibt ein Wohlstandsevangelium!

Ich musste 60 Jahre alt werden, um zu realisieren, dass es tatsächlich ein "Wohlstandsevangelium" gibt. Und ich habe mit Erstaunen festgestellt, dass das "Wohlstandsevangelium" auf einer uralten Verheissung basiert, die Teil der "Zehn Gebote" ist (2 Mose 20,2-17; 5 Mose 5,6-21). Dieses "Wohlstandsevangelium" wird im Neuen Testament von Paulus als ein globales Prinzip bekräftigt:

*"Ehre deinen Vater und deine Mutter" – das ist das **erste Gebot mit Verheissung** – "auf dass es **dir wohlgehe** und du **lange lebst** auf der Erde." (Epheser 6,2-3; Zitat aus: 5 Mose 5,16)*

Diese **Verheissung** für Wohlergehen und langes Leben gehört zum **ersten Gebot** der "Zehn Gebote", das sich auf unseren Umgang mit unseren Mitmenschen bezieht. Gut möglich, dass es solches das **erste Gebot** der zweiten Gebotstafel (vgl. 2 Mose 31,18) war.

Und es ist das **erste Gebot**, dessen Verheissung sich nicht "nur" auf unsere Nachkommen bezieht, sondern auf uns selbst. Die Rede ist von *deinem Vater* und *deiner Mutter*. Die *Verheissung* gilt **dir!**

Dieses Gebot ist ein kaum beachtetes "Wohlstandsevangelium": Ein gutes und langes Leben, das auch Gesundheit mit einschliessen wird, ist (nur) generationenübergreifend zu erreichen!

Die Lebensumstände der Antike machen den Sinn dieses Gebots schnell klar. Da man damals keine Altersrente kannte,

waren alte Menschen auf die Versorgung durch ihre Kinder angewiesen, um ein langes Leben führen zu können. Das Gebot sichert diese generationenübergreifende Versorgung, die für das Wohlergehen jeder Zivilisation, die diesen Namen verdient, elementar wichtig ist.

Dieses Ehre-Vater-Mutter-Gebot wurde von den Pharisäern abgeschwächt. Sie kreierten ein *menschliches Gebot*, um die Versorgung der Eltern mittels Spenden an den Tempel umgehen zu können. Diese pharisäische Praxis wurde von Jesus entschieden zurückgewiesen (Mk 7,9-13). Die Versorgung der Eltern ist folgerichtig auch für biblisch orientierte Christen eine heilige Pflicht (1 Tim 5,8).

Die Wohlstandsverheissung wird sich aber auch auf die Weisheit und Erfahrung von vorhergehenden Generationen beziehen. Nur wenn wir "auf den Schultern" von geistigen und geistlichen Eltern stehen, können wir uns (weiter-)entwickeln (vgl. 1 Tim 1,2; Tit 1,4; Philm 10).

Das Ehre-Vater-Mutter-Gebot ist in der Schweiz institutionalisiert worden. Wir brauchen keine Kinder, die uns im Alter versorgen, weil wir mit der AHV einen staatlichen "**Generationenvertrag**" eingegangen sind, der dann noch durch weitere vorsorgliche Massnahmen ergänzt wird bzw. ergänzt werden kann (2. + 3. Säule).

Da die Altersvorsorge in der Schweiz unpersönlich geworden ist und mit dem Internet auch die Wissensvermittlung

immer beziehungsloser gestaltet werden kann, braucht es niemanden zu wundern, dass Individualismus, Einsamkeit und das Auseinanderdriften unserer Gesellschaft weiter voranschreiten.

Ich bin mir sicher, dass Wohlstand und Gesundheit nicht von generationenübergreifenden Beziehungen abgekoppelt werden können. Wir müssen intergenerationelle "Füreinander-Beziehungen" pflegen, um uns ganzheitlich weiterentwickeln zu können. Hierzu ein paar Tipps:

1. Vater und Mutter sind (unvollkommene) Abbilder von Gott, dem Vater aller Vaterschaft (Eph 3,14-15), und wir sollen sie als solche ehren.
2. Das Ehre-Vater-Mutter-Gebot ruft uns zu Dankbarkeit gegenüber allen Menschen auf, die in uns investiert haben, ob materiell (1 Tim 5,4), geistig oder geistlich (1 Kor 4,14-15).
3. Geistlich erweckte Herzen überwinden Generationenkonflikte (Lk 1,17) – auch in der Heilsarmee.
4. Ein konstruktives Füreinander nimmt sowohl die Kinder, wie auch ihre Eltern in die Pflicht. Kinder sollen gehorchen (Eph 6,1). Ihre Eltern sollen sie nicht zum Zorn reizen, sondern *in Wort und Tat zu Gott, dem Herrn, hinführen* (Eph 6,4).

Mit herzlichen Wohlstandsgrüssen
Markus Brunner



Sommerlager Kids

13.–20. Juli 2024, Jugendhaus Stäfa

Du bist 8-12 Jahre alt? Du hast Lust auf ein Abenteuer? Verbringe eine Woche mit anderen Kids im Forscher-Ausbildungscamp in Stäfa.

Anmeldung & Infos bei Daniel & Christina Bösch: daniel.boesch@heilsarmee.ch
regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/sommerlager-kids



Sommer-Camp

13.-19. Juli 2024, Bonderlen, Adelboden

Du bist 15-26 Jahre alt? Geniesse ein unvergessliches Sommerabenteuer! Unsere Idee: Eine Woche weg von digitaler Ablenkung und dadurch Zeit bekommen für echte Gemeinschaft und um Gott tief zu erleben. Mit verschiedenen coolen Workshops kannst du dich entspannen oder herausfordern lassen.

franziska.hari@heilsarmee.ch, 078 838 17 29
regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/jugendlager

Juni 2024 – Markus & Eva unterwegs

| | | | |
|-----------------|------------|--------------|--|
| So | 2. | 10:00 | Heilsarmee Zürich-Zentral |
| Fr | 7. | 10:00 | Eva: Brocki-Kaffee Baar |
| So | 9. | 10:00 | Heilsarmee Affoltern |
| Fr | 14. | 10:00 | Eva: Brocki-Kaffee Baar |
| | | 12:00 | Markus: Regionale Arbeitsgruppe Zürich (RAG), Eidmattstrasse 16, Zürich |
| 15. & 16. | | | Meet & Move (Heilsarmee-Familienporttag), Campus Perspektiven, Schwarzbach Dörfli 6, Schwarzbach (Huttwil) meet-and-move.heilsarmee.ch |
| So | 16. | 9:30 | Heilsarmee Zürich-Unterland, Abschiedsversammlung |
| Fr | 21. | 10:00 | Eva: Brocki-Kaffee Baar |
| 28.06. – 15.07. | | | Sommerferien von Eva & Markus Das DHQ-Ost bleibt offen: Montagmorgen, Dienstag + Mittwoch, Freitag dhq.ost@heilsarmee.ch , 044 383 69 70 |
| Voranzeige: | | | |
| Fr 26.07. | | 18:30 | Alive-Konzert Zürich, Rathausbrücke |



Vielheit-Tag

31. August 2024, 10:00 – 15:30 Uhr, Jugendhaus Stäfa

Zusammen möchten wir Vielfalt erleben und uns an unserer Einheit freuen. Kurz: Einen "Vielheit"-Tag feiern!

Wie in 1. Korinther 14,26 steht, glauben wir, dass jeder seinen Teil dazu beitragen kann und gesegnet wird. Im Fokus stehen Gemeinschaft, Anbetung und Kreativität. Am Morgen gibt es verschiedene Workshops und ein Programm für Kids. Am Nachmittag Spiel, Spass und gemütlicher Austausch. Ein Anlass für die ganze Familie!

Wenn du eine coole Idee hast für einen Workshop, dann melde dich bitte bis Ende Mai bei franziska.hari@heilsarmee.ch, 078 838 17 29.
regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/vielheit

Ferien für Frauen 55+

Sonntag, 18. August bis Freitag, 23. August 2024



Hoffnungsgeschichten

HOTEL SUNNEHÜSI KRATTIGEN

Frauenferien 55+

18.-23. August 2024, Sunnehüsi Krattigen

Zeit für verschiedene Workshops, Entspannen, Bibelbetrachtungen, gutes Essen, Gespräche, Spazieren/Wandern

regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/frauenferien